

Entwurfserläuterung

Bestand

Der Ortskern Altenberges wird definiert durch zwei Quartiere gebildet aus den Räumen Kirch- und Rathausplatz sowie dem durch die Boakenstiege abgetrennten Marktplatz. Trotz der unmittelbaren räumlichen Nähe zueinander besteht keine direkte städtebauliche Verbindung zwischen den Quartieren. Die ursprüngliche Absicht die Wertigkeit der Boakenstiege abzustufen und so die getrennten Bereiche Kirchplatz, Kirchstraße, Rathausplatz und Marktplatz zu vereinen, konnte leider nicht weiterverfolgt werden. Das Integrierte Handlungskonzept , abgekürzt IHK, sieht vor das Zentrum von Altenberge aufzuwerten und neu zu verbinden. Perspektivisches Ziel des IHK ist es, einen zusammengehörigen und einheitlichen Ortskern zu schaffen und die Aufspaltung in zwei voneinander unabhängige Gebiete aufzuheben. Auch wenn die Abstufung der Boakenstiege nicht erfolgen konnte ist es empfehlenswert den Rathausplatz, den Sparkassenvorplatz und den Marktplatz mit Hilfe einer neu angeordneten Querungshilfe und einer einheitlichen Gestaltung zu verbinden um ein visuell zusammenhängendes Ortszentrum zu schaffen.

Das circa 3.860 m² große Wettbewerbsgebiet (ca. 4.200 m² inkl. des Eingangsbereichs des K+K Supermarkt) des Altenberger Marktplatzes wird durch die Straße Boakenstiege getrennt. Aufgrund der direkten Lage an der Haupteerschließungsstraße Boakenstiege, der räumlichen Zerklüftung und der nicht mehr zeitgemäßen und wenig ansprechenden Gestaltung besitzt der Rathausplatz nur wenig Aufenthaltsqualität.

Die Bebauung des Marktplatzes im Bestand der Gewerbebrache des noch heute ortsansässigen Unternehmens Schmitz Cargobull dattiert aus den 1980er-Jahren. Gefasst wird der Platz von zwei- sowie dreigeschossigen Wohn- und Gewerbegebäuden mit einheitlichen und ortsbildtypischen roten Klinkerfassaden. Im Norden wird der Platz begrenzt durch Geschäftshäuser mit vorgelagerten Arkaden, die östliche Platzkante bildet ein um ca. zwei Meter erhöhtes Wohn- und Geschäftshaus, südlich grenzt der Marktplatz an den K+K Markt sowie die Lindenhofpassage und westlich begrenzen die Krüselstraße und die angrenzenden Wohn- und Geschäftshäuser den Marktplatz.

Trotz deutliche Raumkanten verfügt der Marktplatz nicht über ein einheitliches und zusammengehöriges Bild. Deutliche Niveauunterschiede von West nach Ost zergliedern den Marktplatz, unterstrichen wird dies durch unterschiedliche Funktionsbereiche der Teilräume.

Den größten Teilraum bildet der westliche Teilbereich der augenscheinlich als alleiniger Marktplatz wahrgenommen wird. Durch die topographische und bauliche Abtrennung wirkt der östliche Teilraum nicht unmittelbar zugehörig.

Durch das Fehlen von Mobiliar und Spielangeboten für Kinder sowie trennende Mauerbarrieren ist die gewünschte Aufenthaltsqualität nicht vorhanden. Eine niedrige Begrenzungsmauer der nördlich verlaufenden Rampe zur Erschließung der östlichen Platzbereichs wird als Aufenthaltsbereich verwendet. Die angrenzende Brunnenanlage fügt sich nicht gut in die Platzgestaltung ein. Lediglich die angrenzenden

außergastronomischen Angebote bieten Aufenthaltsmöglichkeiten und beleben den Platz.

Freiraumkonzept

Auf Grundlage der vom Bürgerforum am 02.09.2017 befürworteten Umbauvariante „Oben und Unten“ wurde ein Freiraumkonzept entwickelt, welches nicht nur einen zusammengehörigen Marktplatz erschafft sondern darüber hinaus dem Ziel der vereinten Ortsmitte Altenberge dienlich und zuträglich ist. Bedingt durch die deutlichen Höhenunterschiede von West nach Ost und festen Fixpunkten mit Gebäudeeingängen ist eine höhenbedingte Aufspaltung des Marktplatzes in zwei Teilbereiche unumgänglich, doch mit Hilfe der Gestaltung und den Funktionszuweisungen wird ein einheitlicher, großzügiger und einladender Marktplatz erzeugt.

Mit Hilfe einer geradlinige Formensprache wird der zuvor verbaut wirkende Marktplatz aufgeräumt und strukturiert. Parallel zu Krüselstraße verlaufende Treppenanlagen, die bedingt durch die Topographie zur nördlichen Raumkante in Plattensteifen (Maße 0.64 x 0.32 Meter) auslaufen, gliedern den Marktplatz in „Oben und Unten“, wirken aber nicht wie eine massive bauliche Trennung. Auf massive böschungsfangende Mauern wird in der Nord-Süd-Achse bewusst verzichtet. Auch die nördlich verlaufende Rampe, welche den oberen Platzbereich barrierefrei und behindertengerecht erschließt, wird ebenso mit Hilfe einer in einem Plattenstreifen auslaufenden Treppenanlage durchgängig an den unteren Platzbereich angeschlossen.

Da eine barrierefreie und rollstuhlgerechte (Gefälle maximal 6.00%) Anbindung des Parkplatzes an der Bahnhofsstraße aufgrund der zu kurzen Rampenlänge nicht möglich ist, wird die bestehende Rampe (Neigung von ca. 10.00%) in eine Treppenanlage umgewandelt die sowohl das Wohngebäude wie auch den Parkplatz erschließt. Um Radfahrern die direkte Verbindung weiterhin zu ermöglichen ist eine seitliche Fahrradrinne geplant. Die barrierefreie und rollstuhlgerechte Erschließung kann über die südlich der Treppenanlage verlaufende Gasse (Anschluss an K+K Parkplatz) nachgewiesen werden.

Besondere Bedeutung kommt im Rahmen der Marktplatzumgestaltung der Farbauswahl sowie der Ausrichtung des Pflasterbelags (0.30 x 0.20 x 0.10m) zugute. Sowohl der Pflasterbelag wie auch die Stufenanlagen werden in hellen Farbtönen ausgeführt. Das Pflaster changiert von Beige bis Hellgrau, die Stufenanlagen und fortlaufenden Pflasterbänder gliedern sich mit einem hellen Grauton in die Farbfamilie ein. Zur Wahrung der Verkehrssicherheit setzen sich die Stufen ausreichend von der Farbe des Pflasterbelags ab. Die Richtung des Pflasterbelags wird abgeleitet von der Verbindungsachse zwischen Rathaus- und Marktplatz. Die diagonale Ausrichtung zieht sich über den gesamten Marktplatz, eine Fortführung über den Rathausplatz erzeugt die sichtbare Verbindung der Plätze und lässt den Gesamtbereich als Ganzes entstehen.. Unterstrichen wird die Verbindung der beiden Plätze durch die diagonal angeordnete Querungshilfe der Boakenstiege, die die Passanten nicht mehr optisch vor die Treppenanlage der Sparkasse sondern direkt zum Marktplatz leitet.

Durch die Sperrung der Krüselstraße für Durchgangsverkehr kann der Vorplatz der Sparkasse wie auch die Krüselstraße im Bereich des Marktplatzes im Sinne eines „Shared Spaces“ als großzügiger gemeinschaftlich nutzbarer Eingangsbereich des Marktplatzes genutzt werden. „Shared Spaces“ folgen dem Ziel der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer und der gegenseitigen Rücksichtnahme. So können starre Straßenraumbilder aufgehoben werden. Auf diese Weise wird eine großzügige und einladende Verbindung von Rathaus- und Marktplatz erreicht.

Wie gefordert, werden die Stellplätze der Sparkasse sowie vier Anwohnerparkplätze im Bereich der gesperrten Krüselstraße erhalten, jedoch neu angeordnet. Im Bereich der Sperrung der Krüselstraße wird eine Wendemöglichkeit für PKWs vorgesehen. Absperrpoller und eine neu konzipierte Grünfläche mit zwei Sommerlinden schaffen eine optische Barriere und verhindern den bisherigen Durchgangsverkehr. Um auch den Verkehrsteilnehmern kommend vom K+K Parkplatz, der Teichstraße oder der südlichen Krüselstraße die veränderte Verkehrsführung sichtbar zu machen, wurden die ortstypischen Pflastermuster im Bereich der ehemaligen Kreuzung neu angeordnet.

Funktionsbereiche

Um einen einheitlichen Marktplatz zu schaffen wird die bisherige Anordnung der Funktionsbereiche aufgehoben und neu überdacht. Ziel des Freiraumkonzeptes ist es, dass sowohl der „Obere“ wie auch der „Untere“ Marktplatzbereich die gleichen Funktionen erfüllen und Besucher zum Aufenthalt einladen. Beider Marktplatzebenen sollen zukünftig als Aufenthaltsbereich wie auch als Marktbereich fungieren. Sitzgelegenheiten und Spielangebote für Kinder, aber auch das außergastronomische Angebot, verteilen sich künftig gleichberechtigt über beide Ebenen. Auch der Wochenmarkt erstreckt sich im Sinne des Freiraumkonzeptes über beide Ebenen.

Über die nördliche Rampe können auch Marktstellplätze im oberen Platzbereich bedient werden. Weitere neun Marktstände können gemäß des Aufstellungskonzeptes im unteren Platzbereich aufgebaut werden.

Ausstattung

Die Ausstattungselemente setzen sich farblich bewusst von der Platzgestaltung ab. Durch die anthrazitfarbene Pulverbeschichtung der Ausstattungselemente werden die Aufenthaltsmöglichkeiten hervorgehoben und Akzente gesetzt.

Als Sitzgelegenheiten fungieren zukünftig keine herkömmlichen Parkbänke sondern Sitzaufgaben aus Stahlrundrohr die auf Betonblöcken (Maße z.B. 2.90 x 0.96 x 0.40 Meter) montiert werden. Die Betonblöcke sind sowohl als Teile der auslaufenden Treppenanlagen wie auch als freistehende Elemente vorgesehen. Farblich greifen die Betonblöcke die Farbe der Stufen und Plattenstreifen auf.

Im Bereich des unteren Marktplatzbereiches, wie auch vor dem Rathaus, sind Wasserelemente (Wassersprudler) vorgesehen, die sowohl als Spielangebot für Kinder wie auch als Gestaltungselement fungieren sollen. Jedes Wasserelement besitzt eine Kantenlänge von 2.00 x 2.00 Meter und verfügt über eine zentrale Wasserdüse die optisch Wasser aus dem Pflasterbelag sprudeln lässt. Um auch im oberen Platzbereich ein Spielangebot mit Aufenthaltsqualität anzubieten, ist eine 3.50 x 8.00 große Spielfläche aus Fallschutzbelag vorgesehen, die die Konturen eines Lastkraftwagen mit Anhänger und Beladung auf den Boden zeichnet. Ein Teil der „Ladung“ wird durch einen Hopscotch symbolisiert, ein Spiel aus neun Hydraulikzylindern, die durch das Körpergewicht der Kinder gehoben oder im Boden versenkt werden können. Die Zylinder sind wahlweise fest verankert oder beweglich ausgeführt. Das Spiel aus Festigkeit und Beweglichkeit erzeugt einen überraschenden und anregenden Spieleffekt für Jung und Alt. Bewusst wird mit der Ausführung dieses Spielbereichs in Form eines LKWs an den Konzern Schmitz Cargobull erinnert, dessen ehemaliger Verwaltungssitz auf dem heutigen Marktplatzgelände beheimatet war. Auch die vorhandenen Bronzeskulpturen der Schmiede bleiben an ihrem derzeitigen Standort unterhalb des Maibaums erhalten.

Anthrazitfarbene Fahrradanhängerbügel entlang der Krüselstraße, im Bereich der Sparkasse, wie auch angrenzend an das Rathaus, bieten den Besuchern des Marktplatzes die Möglichkeit die Fahrräder ordnungsgemäß zu parken.

Beleuchtungskonzept

Gemäß DIN EN 13 201 wurde ein Beleuchtungskonzept für den Marktplatz entwickelt, welches sowohl gestalterischen Anforderung wie auch der Verkehrssicherheit gerecht wird. Für die Beleuchtung des Marktplatzes, des Sparkassenvorbereichs und übergreifend auch dem Rathausplatz wird die Mastleuchte Dieter II u R LED der Firma Leipziger Leuchten vorgeschlagen. Die Lichtpunkthöhe der Mastleuchte liegt bei 5.00 Meter, als Lichtfarbe wird warmweiß vorgeschlagen.

Um den Vorgaben der DIN EN 13 201 zu entsprechen muss der Marktplatz in zwei Beleuchtungskategorien

unterteilt werden. Die Bereiche Krüselstraße und Sparkasse sind in die Beleuchtungssituation E2 einzuordnen. Hauptnutzungsgeschwindigkeit dieses Bereichs liegt bei maximal 7 km/h, jedoch nutzen nicht nur Fußgänger sondern auch PKWs diesen Bereich zeitweilig. Die Obere wie auch die Untere Marktplatzebene entspricht der Beleuchtungssituation E1 (kein motorisierter Verkehr). Eingestuft wird der gesamte Marktplatz in die Beleuchtungskategorie S4 mit vorgegebenen Lux-Stärken von 1.00 bis 10.00 Lux.

Bepflanzungskonzept

Bedingt durch die Neuordnung der Krüselstraße (Sperrung der Durchfahrt und Etablierung einer Wendemöglichkeit für PKWs) und die Umgestaltung des Marktplatzes müssen auch die Baumstandorte angepasst und neu geplant werden. Die Baumstandorte entlang der Krüselstraße wie auch im Bereich der nördlich verlaufenden Rampe können nicht uneingeschränkt erhalten bleiben. Für die Baumneupflanzungen wird in Anlehnung an die Altenberger Krüsellinde eine Sonderform der Sommerlinde vorgesehen. Die Sommerlinde *Tilia platyphyllos* 'Örebro' Lundstrom eignet sich durch die Wuchshöhe von 10.00 bis 15.00 Metern, ihrem eiförmigen Wuchs und die Stadtklimaresistenz hervorragend als Park- und Straßenbaum. Um die Wurzelräume der Bäume vor möglichen Belastungen zu schützen, erhalten alle Bäume im Bereich des Marktplatzes Baumscheiben aus Beton die sich mit ihrer Beigen Farbe harmonisch in das Pflasterbild einfügen.